

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VI.

Montag den 6. Februar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

S t e c k b r i e f.

186. Aus dem hiesigen Gefängnisse ist der nachstehend bezeichnete Dienstknecht Johann Michau von Bernsdorf, aus Hertwigswalde gebürtig, welcher wegen angeschuldigten Diebstahls in Haft gewesen, heute gegen Abend entsprungen. Sämmtliche resp. Militär- und Civil-Behörden werden hiermit ergebenst ersucht, auf denselben gefälligst acht zu haben, ihn im Betretungsfalle eben so gefälligst zu verhaften und anhero abliefern zu lassen.

Heinrich au den 29. Januar 1837. g.)

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjonsdorf. Pfitzner. Rücke.

(Signalement des Johann Michan.) 1) Familien Namen, Michan, 2) Vornamen, Johann; 3) Geburtsort, Hertwigswalde; 4) Aufenthaltsort, Bernsdorf; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 24 Jahr; 7) Größe, 3 Zoll 3 Strich; 8) Haare, blond; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, blaugrau; 12) Nase, spitz; 13) Mund, etwas ausgeworfene Lippen; 14) Bart, keinen; 15) Zähne, gesund und vollzählig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, blaß; 19) Gestalt, etwas unterseht; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen, schwürende Augen. Unterschrift des Inculpanten, kann nicht schreiben.

(Bekleidung.) 1) Ein alter schwarzer tuchner Rock mit 7 Tuckknöpfen; 2) eine blau tuchne Weste mit sechs Stück Perlenmutterknöpfen; 3) ein Paar neue graue Leinwandhosen; 4) ein neu wergenes Hemde, noch ungewaschen; 5) ein gelb und grüngelbtes kattunenes Halsstuch; 6) ein Paar alte fahleberne zweinähige Stiefeln; 7) eine braune Tuchmütze mit lakirten Schirm.

Subhastations-Patente.

188. Zu dem, in der nothwendigen Subhastation anberaumten Verkauf des zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2198 Nthlr. Ertragewerth, und auf 1027 Nthlr. 4 sgr. Materialwerth geschätzten zhusigen Nieder-Kretschamgute in Rogau

den 2. May c. a.

werden besitz- und zahlungsfähige Kaufstufige hierdurch auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Rogau am Zobten den 26. Januar 1837.

Das Landrätlich von Wenzky, Rogau, Rosenauer Gerichtsamt.

29. Die zum Nachlasse des verstorbenen Ignaz Gotschlich gehörige Vol. 1. No. 30. des Hypothekenbuches verzeichnete Großgärtnerstelle zu Luntschendorf, taxirt auf 760 Nthlr. 26 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 11. April 1837. Nachmittags um 2 Uhr

in der Amtskanzlei zu Scharfeneck subhastirt werden.

Schloß Neurode den 23. December 1836.

Gräflich v. Södenches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

45. Das Maria Rosina Wittwe Fingersche Avenhaus zu Nieder-Faylbrück jetzt im Naturalbesitz des Gottlieb Hübner; abgeschätzt auf 51 Nthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 17. April um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Nieder-Faylbrück anderweitig subhastirt werden.

Schweidnitz den 30. November 1836.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Nieder-Faylbrück.

44. Die sub No. 24. zu Klein-Kniegnitz, Nimptschen Kreises belegene Baderey, gerichtlich auf 500 Nthlr. abgeschätzt, und 5 Morgen 163¼ Q. M. geo

richtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, sollen im Termine den 4ten April 1837. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schwentnig öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Chyrurgus Johann Christoph Tellerschen Erben von Hennersdorf, nämlich:

- 1) seine Ehefrau Esther Friederike geb. Männing,
- 2) die Ernestine Maximiliane verehlt. Kluge geb. Teller,
- 3) die Caroline Friederike Teller,
- 4) der Johann Gottlob Ferdinand Teller,
- 5) die Louise Wilhelmine verehlt. Wagner geb. Teller, und
- 6) der Gustav Sympius Benjamin Teller, hiermit öffentlich vorgeladen.

Strehlen den 2. Januar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Koch.

28. (Das Guhrer Fußszamt.) Die zu Guhre sub No. 1. des Hypothekenbuches belegene Thorenzische Freistelle, auf 418 Rthlr. 4 Sgr. abgeschätzt, soll den 10. April 1837. auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Guhre subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Mittisch den 12. December 1836.

Löwe, in Vertretung.

23. Die sub No. 6. zu Tschkowitz belegene, den Johanna Mrozischen Erbes gehörende, auf 72 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll im Termine den 22. April 1837.

an der Gerichtsstelle theilungshaber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proskau den 16. October 1836.

Königl. Domainen Justizamt Proskau Ehrzeliz.

Berger.

72. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Striegan.) Das Bauergut No. 13. zu Färtschau, den Woiffischen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 10. Juli 1837. hieselbst subhastirt werden.

36. Die zu Kummelwitz gelegene sub No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Ernst Scholz gehörige, auf 208 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle wird in termino

den 31. März k. J. Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann im Gerichtsamt zu Kummelwitz, so wie in unserer Registratur eingesehen werden.

Frankenstein den 2. December 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kummelwitz.

1994. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Die auf 988 Rthlr. 2 Sgr. taxirte Urbansche Bleiche, Walke und Freihäuserstelle No. 85. in Michelsdorf wird

am 17. März 1837.

in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft.

12. Die sub No. 38. zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 460 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Schmiede nebst Zubehör wird

den 18. März t. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hertwigswalde nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Gerichts-Kreischam zu Hertwigswalde und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 6. December 1836.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde.

1993. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Das auf 145 Rthl. 10 Sgr. taxirte Ulbrichsche Auszughaus No. 102. in Michelsdorf, wird

am 13. März 1837.

in der Gerichtsstelle daselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft.

1869. Die sub No. 36. zu Przichod belegene, den Anton Hollekischen Erben gehörende, gerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle, soll im Termine

den 8. März 1837.

an der Gerichtsstelle theilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Proßkau den 24. September 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proßkau, Chrzelitz.

V e r g e t.

22. Das Gottlob Günthersche, auf vierzig Reichsthaler abgeschätzte Auenhaus zu Gaumnitz bei Rumpsch wird

den 1. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 26. November 1836.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumnitz.

166. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 153. hieselbst belegene Tuchmacher Rosische Haus, gerichtlich auf 5152 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll

den 19. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bes

dingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntem Realpräventoren werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 11. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1998. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt.) Die sub No. 2. zu Waltisch, im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Anton Veller gehörige Freistelle und Schmelde, abgeschätzt auf 786 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. März 1837 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden,

Neumarkt den 7. November 1836.

184. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem vormaligen Freistellers besitzer Gottlieb Maisel zu Cosel gehörige Ackerstück sub No. 24. zu Klein-Gandau von 6 Morgen Flächeninhalt gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 24. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Die ausgenommene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein, kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird zugleich der Briefträger Christian Ansförge oder dessen Erben, für welchen auf gedachtem Grundstück Rubr. III. No. 1., 200 Rthlr. eingetragen stehen, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

Edictal - Citationen.

182. Der aus Deutsch-Neutirch, Leobschütz Kreis, im Preussisch-Schlesien gebürtige Dränger Johann Carl Lischer, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neutirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesehten Termine in der Gerichtskanzlei zu Deutsch-Neutirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Lischer für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14. Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neutirch.

2062. Münsferberg den 7. December 1836. Der im Jahre 1818. von Münsferberg sich entfernte und seither verschollene, im Jahre 1772. geborne Fries

rich Wilhelm Ettinger, Schornsteinfegersele, so wie seine etwanigen unbekanntem Erben werden auf den Antrag seiner Schwester der verchl. Schornsteinfegermeister Haselbach zu Frankenstein hiernit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort und spätestens in dem

am 23. September 1837. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anstehenden Termine Nachricht zu geben, und mit letzterem persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Friedrich Ettinger für todt erklärt, und sein Vermögen dessen legitimiten Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarten-Cassen-Rendanten Werner ist der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekanntem Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Dreutler und Ziekursch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und ver. Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

54. Nachdem auf den Antrag der Schauspieler Hubertschen Vormundschaft als Universal-Erbin des Tischlermeister George Eberhard Walfar der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December c. eröffnet, und ein Termin zur Anmeldeung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntem Gläubiger auf

den 12. April 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Füttner angezettelt worden, werden daher dieselben hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien Schulze und von Uckermann und Landgerichtsrath Szarbinowsky vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 16. December 1836.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1529. Auf den Antrag des den unbekanntem Erben, der Wittwe Veronica Bartisch, welche im Jahre 1784 in Gjestochau, Königreich Pohlen, verstorben sein soll — und ihrer Tochter Anna Franziska geboren den ersten Juli 1747. in Polnisch Neutirch bei Cosel in Schlesien, die vor ungefähr 60 Jahren von Zabrze aus nach Sachsen gereist sein soll, ohne Nachricht von ihrem Leben und Aufentshalte gegeben zu haben, zu geordneten Curators, Actuarius Herberg I. werden hierdurch, sowohl die Veronica Bartisch, als ihre Tochter Anna Franziska vorgeladen, sich vor oder in dem

am 25. September 1837. in Lublinitz
unbekanntem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt werden. Zugleich werden die etwanigen Erben der Provakaten hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens in dem Termine zu melden, und ihre Erbrechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.
Lublinitz den 15. August 1836. Königl. Stadtgericht.

158. In der Stadt Plegenhals sind am 12. Januar d. J. Nachmittags 6 Uhr, 19 Gebinde Ungar-Wein, im Gewicht 17 Centner 60 Pfund, auf zwei einspannigen Schlitzen verladen, nebst den Transportmitteln, nämlich den beiden Schlitzen, und einem Pferde, in dem mit dem zweiten, der Transportführer flüchtig geworden, angehalten, und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 8. d. J. Februar gerechnet und spätestens

am 28. März d. J.
sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung desselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 25. Januar 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben der Regierungsrath Wendt.

2059. Alle diejenigen, welche an die gerichtliche Ausfertigung des in der Nachlasssache der Apollonia Breitkopf geb. Urbach errichteten Erb-Nachlasses vom 24. Juni 1807., aus welchem für die Theresia Breitkopf 317 Rthlr. 9 gr. 4 pf. mütterliche Erbgelder auf dem Banergute No. 19. von Schönbrunn ex decreto vom 13. Juli desselben Jahres Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 11. März 1837.

angesehten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren ewanigen Ansprüchen an das verlorne Document präskribirt werden.

Erdbnig den 2. December 1836.

Das Königl. Gerichtsamt.

1974. Da über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann und Steuer-Einnehmer Benjamin Gottlieb Peck in Görlitz der förmliche Concurß eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem, in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine den 4. März 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eißler, entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wezu ihnen die Justizcommissarien: Haupt, Utlech, Zille in Vorschlag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen deßhalb wider die übrigen Gläubiger ein gänzlichcs Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz am 8. November 1836.

Königl. Preuss. Landgericht.

193. (Bekantmachung.) Der Verlierer des im Monat October r. J. auf herrschaftlichen Territorio von Klein-Sägewitz in zwei Gebunden ausgefuhrten Centners Eiens, wird aufgefordert, sich zur Anmeldung und zum Nachweis seines Rechtes bei Verlust desselben

am 5. Mai d. J.

auf gem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Sägewitz einzufinden.

Breslau am 27. Januar 1837.

Das Gerichtsamt für Klein-Sägewitz, Kammerrath Teichertschens Antheils.

G e t r e i d e - P r e i s e i n C o u r a n t .

Breslau den 28. Januar 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 6 Pf.
Roggen	• Rth. 22 Sgr. = Pf.	• Rth. 20 Sgr. = Pf.	• Rth. 18 Sgr. = Pf.
Gerste	• Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	• Rth. 18 Sgr. = Pf.	• Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafser	• Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	• Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	• Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbfen	• Rth. = Sgr. = Pf.	• Rth. = Sgr. = Pf.	• Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dieſtag den 7. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Holz-Verkauf.

172. Auf dem $3\frac{1}{2}$ Meile von Breslau über Scheitnig, Schwoitsch, Büßensdorf und zwei Meilen von Dhlau über Bergel Grünanne belagerten Königl. Holzverkaufsplatz bei dem Dorfe Rodeland, Dhlauer Kreises ist eine bedeutende Quantität Kiefern und Fichten Scheitholz, ferner circa 190 Klaftern fichten Astholz, zum freien Verkauf aufgestellt. Es ist die Einrichtung getroffen, daß Holzkäufer von jezt ab, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von jenem Verkaufplatz, das zu erkaufen gewünschte Material aus freier Hand zur bestehenden Taxe, und zwar:

die Klafter trockenes Kiefern Scheitholz	für	2	Rthlr.	15	sgr.;
— — — fichten desgl.	—	2	Rthlr.	15	sgr.;
— — — fichten Astholz	—	1	Rthlr.	22	sgr.;

erhalten können, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, wie sich Holzkaufslustige wegen Ankauf der artigen Holzes an den von der Königl. Hochtbl. Regierung zu Breslau mit der Selbennahme beauftragten Schullehrer Hensel in Rodeland zu wenden haben, dieser wird gegen Zahlung des Taxpreises dem Käufer einen Holzverabsolungszettel ausstellen, nach Abgabe dessen an den Distrikts Förster Seifert daselbst, das erkaufte Holz zur Abfuhr überwiesen werden soll.

Schweidnitz den 23. Januar 1837. g.)

Der Königl. Forstrath von Kochow.

Subhastations-Patente.

(Gerichtsamt der Graf von Sauerwaschen Fideikommiß Herrschaft Zeltſch zu Dhlau.) Zur Fortsetzung der Subhastation über die Hänſlerſtelle des Balthasar Grabis No. 17., abgeſchätzt auf 120 Rthlr. und des Daniel Fiedler No. 18., abgeſchätzt auf 125 Rthlr. Beide zu Neuworwerk ſteht Termin und zwar in Betreff der Erſteren

am 16. März 1837. Nachmittags 3 Uhr,

in Betreff der Letzteren am 17ten März 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlichem Gerichtsſtelle zu Zeltſch an. Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen ſind in unſerer Registratur einzusehen.

Dhlau den 22. December 1836.

Schott.

192. Der auf der Tschoppine vormals unter Claren = Jurisdiction sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, aus 1/2 Morgen bestehende Erbsaß J. Eichnerische Feldacker, dessen Materialienwerth 290 Rthlr. beträgt, soll am 6. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts = Rath v. Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

169. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Die August Staudesche Feldgärtnerstelle und Schankwirtschaft No. 36. zu Pleberodorf, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

189. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Zhielschen Erben gehörige Freihaus zu Ködnitz, Svirigauer Kreises, abgeschätzt auf 79 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

den 24. April Nachmittags um 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Ködnitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Januar 1837.

Das Patrimonial = Gerichtsamt Ködnitz.

135. Die zur Anton Dittschen erbchaftlichen Liquidations = Masse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Kohlendorf, taxirt auf 121 Rthlr. wird auf

den 9. Mai c. Nachmittags 3 Uhr in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. resubhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Neuode den 17. Januar 1837.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

199. (Nothwendiger Verkauf.) Vermöge besondern Auftrages des Königl. Ober = Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die unter der Gerichtsbarkeit des Gerichtsamts der Königl. Niederschlesischen Herrschaft Heinrich sub No. 21. zu Neuhoff bei Münsterberg belegene, zum Nachlaß der am 13ten April 1833. gestorbenen Veronika Miesel, früher verwit. Blaschke geb. Utmann

gehörige Gartenstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, in termino

den 13. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer subhastirt werden. Alle unbekanntenen Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

198. Das dem Wilhelm Böhm zu Diersdorf zugehörige Ackerstück sub No. 63. daselbst, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden vorgerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 416 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 1. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

hier selbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

1521. Das auf der Oberstraße No. 2088. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene, der Friederike Louise verehlt. Seifensieder Wursche vermit. gewesene Schmidt geb. Finger gehörige, auf 6339 Rthlr. 4 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Haus soll am 10. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neue Hypothekenschein, können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. 1. Abtheilung.

von Blankensee.

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Bittersche Erbschottstee No. 1. zu Frankenberg, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

hier selbst im Gerichtlokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1965. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsatz Mückeschen Erben von Neudorf-Kommende gehörige Antheil an der sub No. 85. zu Althoff-Rosch belegenen Wiese, welcher laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in der

Registratur einzusehenden Taxe auf 365 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 15. März 1837. Vormittags um 11 Uhr durch den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Krüsen an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Breslau den 8. November 1836.

Königl. Landgericht.

2004. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht Neurode. Das, dem Fleischermeister Anton Richter dem ältern gehörige Grundstück No. 42. hieselbst, bestehend aus 13½ Morgen Ackerland und 28 Q. R. Wiese, auf 560 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll

am 7. März 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

14. Das Rittergut Nahdorf im Kreuzburger Kreises, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekanntenen Realpräntenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.
D s w a l d.

Edictal - Citationen.

1208. Der aus Erlitz in Mähren gebürtige Müller Christoph Umlauf, welcher nachdem er durch einige 20 Jahre eine Mühle zu Schlegel in Zeitbesth gehabt und von dort ums Jahr 1803. oder 1804. sich entfernt hat, um in Sachsen Arbeit zu suchen, seitdem aber verschollen ist, wird auf Antrag seiner beiden Söhne nebst seinen etwa sonst zurückgelassenen Erben hierdurch aufgeforscht, sich innerhalb neun Monate, spätestens aber in dem in der Kanzlei zu Schlegel auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

angesezten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, sibirigenfalls aber zu erwarten, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben wird überwiesen werden,

Slag den 2. Juli 1836.

Gerichtsamt Schlegel,

(gez.) L u z.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hieselbst verstorbenen Kammerers und Hausbesizers Christian Gottlieb Dietrich heut des erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Kurzan im hiesigen Gerichts-Lokale anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

D h l a u den 2. November 1836.

Königl. Lands und Stadtgericht.

Gall.

Aufgebot unbekannter Depositall-Massen-Interessenten.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlassmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sgr. 10 pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
baar und 50 Rthlr.,
activa 56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
- 4) Kasobky'schen Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Auftrage nach unbekanntem Handlungs-Commiss Union Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlassmasse;
- 5) Thecla Kaszinsky und Helena Koczliczky'sche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. entstanden aus der Nachlassmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski, hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekanntes Erben und Erbennehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Czallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekanntes Erben und Erbennehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrentloses Gut dem Königl. Fiskus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amte.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2021. Von Selten des unterzeichneten Königl. Justizamts werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Franz Hirschfelder zu Gutsentschel als Vorkontendenten der Jacob Gottfried Richterschen Witworennen daselbst alle diejenigen Prätsentschel und der halben Hufe Weyd-Puzke-Acker sub No. 4. daselbst aus der hypothekarischen Schuldverschreibung vom 15ten Januar 1830 sub Rubr. III. No. 7. gegen 5 pro Cent Zinsen von Neujahr ejusd. an. ab, und halbjährige Kündigung ex decreto vom 2. Februar ejusd. a. für den Bauergutsbesitzer Beyer zu Drossau eingetragenen 800 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandsoder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine den 18ten März, 1837. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslokale auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzukommen und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlorene gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Glogau den 2. December 1836.

Königl. Justizamt des vormaligen hiesigen Dom-Capituls.

Stinner, vig. Comm.

16. Von dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamte zu Oppeln werden hiermit nachstehende verlorn gegangene Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboden:

- 1) das Hypotheken-Instrument vom 25. Januar 1800. nebst Recognition de eod. über 40 Rthlr. intabulirt auf der Friedrich Viertelschen Koloniestelle sub No. 2. zu Münchhausen für das Oppler Amts-Depositorium
- 2) das Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1797. nebst Recognition de eod. über 50 Rthlr. intabulirt für das Oppler Amts-Depositorium und in specie für die Ferdinand Richtersche Special-Pupillen-Masse auf der Christian Czioleksh n Gärtnersstelle sub No. 23. zu Krasschew;
- 3) das Hypotheken-Instrument vom 10. October 1809. nebst Recognition vom 15ten ej. m. über 300 Rthlr. schles., oder 240 Rthlr. ehemaliger Nominal-Münze intabulirt für den Bauer Andreas Kotulla zu Sacran auf der Thomas Sandjoraschen Bauersstelle sub No. 47. zu Soslawitz.

Es werden daher alle diejenigen an diese zu löschenden Posten, oder an die vorstehend genannten Hypotheken-Instrumente aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, denselben in dem hierzu auf den 8. April 1837. Vormittags 10 Uhr angeetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Oppeln den 29. October 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Oppeln.

Schäfer.

Offener Arrest.

167. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß d. S. am 13. Januar 1836. hierselbst verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard Watsar der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß am 16. December v. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben kuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, inwiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besien der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurück hält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1997. (Erbchafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I, des Allg. L. R. wird den etwa unbekanntem Gläubigern der zu Klein-Wandriß verstorbenen, verwit. Wittmeister v. Köckritz, Friederich Ehrs Lotte Ottilie, geb. Gräfin Ponin v. Poninska, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben hiernit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

47. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Bauerngutsbesitzer Adolph Kunick zu Pontwitz und die Henriette Jaitte (Tochter des Freisesselbesitzer Jaitte zu Herzberg) haben bei Einschreitung ihrer Ehe, die in

Häufig statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was der Vorschrift des §. 422, Tit. I. Th. II, des Allgem. Landrechts gemäß hiermit bekannt gemacht wird.

Wernsdorf den 23. December 1836.

Das Gerichtsampt Pontwig.

v. Böh m.

130. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Ebel Nathari zu Woyadel mit seiner Braut Sophia Fränkel zu Liebenau, die zu Woyadel geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Grünberg den 17. Januar 1837.

Das Gerichtsampt Woyadel.

S ch e i b e l,

43. (Prodigalitäts-Erklärung.) Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß der aus Zellendorf gebürtige Einwohner Carl Gottlieb Trogisch zu Seebnitz per resolutum vom 6ten December d. J. gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, demselben daher fernermhin kein Kredit mehr erteilt werden darf.

Rohrenau den 6. December 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Rohrenau.

Albinus.

2030. In der Bekanntmachung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau vom 28. Junius 1836., betreffend die Regulirung des Hypothekenbuchs der zur Stadt Brieg gehörigen Kämmerergüter Giersdorf, Rathau, Schreibendorf, und Böhmischdorf Seite 1160, 1360 und 1568 Zile 2 ist statt Giersdorf "Giersdorf" zu lesen. Breslau den 29. November 1836. g.)

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

K u h n.

202. (Auction.) Am 8. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 3. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

203. (Auction.) Am 13ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in No. 20. Tasch-straße die Nachlaß-Effecten des Regierungss-Sekretair Schulze, bestehend in Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 5. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 8. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Oeffentliche Bekanntmachung.

1857. Das Hypothekenbuch der angeklischen Pertinenzi n der der Städte Commune zu Landeck gehörigen Güter Ober = Thalheim, Nieder = Thalheim und Obersdorf, nämlich:

1. Der Forstien:

- | | |
|---------------------------|------------|
| a. des Ober = Freiheits = | } Forstes. |
| b. des Niederharte = | |
| c. des Heidelberger = | |
| d. des Wiedemuths = | |

und 2. der Wade = Grundstücke in Ober = Thalheim:

- a. der alten und neuen Brunnen = Gebäude;
- b. des Gesellschafts = Saales;
- c. des Hauses zum weißen Köpfel;
- d. des Hauses zum schwarzen Bär;
- e. des Hauses zum gelben Löwen;
- f. des Hauses zum Stern;
- g. des Hauses zum Bergstock;
- h. des Hauses zum Adler;
- i. des Wohngebäudes zur Sonne;
- k. des Wohngebäudes zur Hoffnung;
- l. der sogenannten steinernen Häuser,
- und m. der Loberne,

soll regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Besitzerin gedachter Grundstücke, das Vorzugsrecht der Eintragung in das dafür zu regulirende Hypothekenbuch zuverschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten, spätestens bis zum 15. März 1837. bei dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht zu melden, und seine Ansprüche näher zu erörtern.

1) Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Rechts eingetragen werden;

2) Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Recht gegen den Dritten nicht mehr ausüben;

3) Die sich nicht Meldenden müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen eingetragen Posten nachsehen;

4) denjenigen aber, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zufließt, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. §. 16., 17. und des Abhangs zum allgemeinen Landrecht §. 58 zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Breslau den 1. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Ruhn.

Subhastations-Patente.

1638. Das Gut Nieditz im Brieger Kreise, abgeschätzt auf 10,319 Rthlr. 15 Igr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Anfechtung nach unbekanntes Gläubiger, Gebrüder Müller, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Alle unbekanntes Realpräcedenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

D s w a l d.

100. (Subhastation.) Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg. Der Leuchtmanische Dominialgarten nebst Bleiche, No. 51. zu Miedelendorf, abgeschätzt auf 1020 Rthlr. 19 Igr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Gerichts-Registratur, so wie im Gerichtskretscham einzusehenden Taxe, soll

am 17. April d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

15. (Nothwendiger Verkauf.) Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth. Die zum Nachlaß des Ignaz Fieder gehörige, zu Stolzenau, Gläzer Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 7. verzeichnete Zinshausleiste, abgeschätzt auf 575 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll Erbscheilungshalber

am 11. April 1837. Nachmittags 4 Uhr

in der herrschaftlichen Kanzlei zu Wallisfurth subhastirt werden.

Meinerz den 18. December 1836.

58. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Thielausche Patrimonial-Gericht über Lampersdorf. Das den Gottlob Münchschien Erben gehörige sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Lampersdorf verzeichnete, zufolge der

nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 118 Rthlr.
20 Igr. abgeschätzte Haus, soll

den 15. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtsstube zu Kamperndorf subhastirt werden. Heege.

1991. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Klinkenhaus.
Die Ehrenfried Geislersche Freistelle No. 31. zu Klinkenhaus, im Reichenbacher
Kreise, abgeschätzt auf 622 Rthlr. 10 Igr. 10 pf., soll zufolge der nebst Hypo-
thekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 14. März 1837 Nachmittags 4 Uhr
auf dem Schlosse zu Klinkenhaus subhastirt werden.

200. Da in der Subhastationsfache des Gottlieb Polleschen Hauses No. 86.
zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises, welches vörsgerichtlich auf 210 Rthlr.
taxirt worden, in dem am 15. Decembr c. anstehenden Pictationstermine kein
annehmliches Gebot abgegeben worden, so haben wir zur Fortsetzung der Picta-
tion einen neuen Termin auf

den 14. März c.

in unserer Kanzlei zu Tannhausen angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüßige
hiermit einladen.

Waldenburg den 17. December 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

2000. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an das
verloren gegangene, unterm 19ten Februar 1808. von dem frühern hiesigen Ma-
gistrat ausgefertigte, von dem Väter Simon Pyrkosch hier, für die Depositat-
Kasse des Königl. Oberschlesischen Berg- und Hütten-Amtes zu Tarnowitz über
Ein Hundert und fünfzig Thaler Capital bestellte sub Ruhr. III. No. 1. sowohl
auf dem hier belegenen Hause sub No. 48., als auf dem Ackerstück sub No. 108.
eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien,
Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden
hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem

den 2. März 1837. in loco Lublinitz

ankommenden Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener
Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren erwanigen Ansprüchen an das
bezeichnete Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewig's Still-
schweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amertisirt, und nicht
weiter geltend erklärt werden.

Lublinitz den 19. November 1836.

Königl. Stadtgericht.

1995. (Öeffentliche Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Mai 1808. über ein für den Scholtzei-Freigärtner und Kürschmidt Anton Höhnisch zu Petersheide, auf den dasigen Hausergütern No. 4., 26. und 29. gemeinschaftlich intabulirtes Capital per 500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ist verloren gegangen.

Behufs Anmeldung der Ansprüche, der unbekanntenen Interessenten an das beregte Instrument oder Capital ist ein Termin auf

den 14. März 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath v. Silgenbeim in unserem Parthelsenzimmer anberaumt worden, wozu all diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber, Rechte zu haben glauben, mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Restansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst das aufgebötene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der bereits geleisteten Quittung im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

W e i ß e den 18. November 1836.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

177. Auf dem sub No. 114, Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderbändler Joseph Foruz Weidner naturaliter und dem Brandtweinfbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9, 2000 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Kreischner Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. einzutragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friesdrick Henriette verehlt. Sindermann g b. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehlt. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10. April 1835. eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angeetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitem Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

W r e ß l a u den 13. Januar 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 9 Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VI.

Subhastations - Patente.

65. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Die Johann Gottfried Reimannsche Hofegärtnerstelle No. 13. zu Altbayn, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 716 Rthl. 20 Sar., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf
den 10. April 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 10. December 1836.

2026. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das auf der Nonnengasse sub No. 55. hieselbst belegene, dem Maurer Gabel zugehörige Haus, abgeschätzt auf 570 Rthl. 20 Sar., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 11. März 1837.
in ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

2027. (Gerichtsamt Fürstenstein.) Das zu Steinarund, Waldenburger Kreises sub No. 1. belegene, nach der nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 290 Rthl. abgeschätzte Johann Heinrich Heilmannsche Freihaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 30. März 1837. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

59. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das hieselbst sub No. 109. auf der Schulgasse belegene Haus, abgeschätzt auf 1189 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 10. April 1837.
in ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal • Citationen.

115. In dem über den Nachlaß des am 24. September 1834. hier verstorbenen pensionirten Königl. Stadtrichters Grose eröffneten erbenschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden alle unbekannt- Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche anberaumten Termine

den 6. März c. 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Freiburg, den 10. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht.

190. Ueber den Nachlaß des am 19. Mai 1836. in Glaz verstorbenen Pleuvenant und Prokurentmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbenschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche

am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Residenten Herrn John in unserm Parthelenzimmer an. Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat,
D s w a l d.

191. Die robothpflichtige Bauerstelle zu Lomitz, Rosemberger Kreises, welche im Jahre 1800 bei Errichtung des Urbarii der Jacob Brzenska eigenthümlich besaß, ist durch mündlichen Vertrag auf dessen Sohn Mathias übergegangen, und wird nun auf dessen Antrag alle etwaige Repräsentanten, namentlich dessen Schwager, Gregor Widera vorgeladen, sich auf

den 27. März, 1837. Vormittags 9 Uhr

in Schoffetz vor uns mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Rosenberg den 16. Januar 1837.

Gerichtsamt Schoffetz und Lomitz.

208c. In der Substitutions-Sache der der verwit. Häusler Seidel und ihren minorennen Kindern naturaliter, dagegen civiliter dem 10. Michalsky gehörigen Stelle sub No. 27. zu Friedwalde, nebst einem Garten von Ziel Schf.

Ausfaat, abzuschäkt auf 105 Mthr., werden hierdurch alle unbekanntem Reals
Prätendenten zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Ansprüche vorgeladen, in
dem zu diesem Behufe auf

den 23. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Rathen Dr. von Reinbaben anberaumten
Termine zu erscheinen, und die Aufnahme der vorschristsmäßigen Behandlung
der Sache, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwa
rigen Reals-Ansprüchen auf das oben bezeichnete Grundstück werden präcludirt,
und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, werden.

Breslau den 19. December 1836.

Königl. Landgericht.

2044. In unserm Depositorio wird die Bauer Thomas Dginskische Verlassens
schafts-moß aus Eudolobna verwaltet. Bei derselben sind die G. Brüder Ma-
thias, Blasius und Joseph Dginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn ge-
wandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte hieher keine Nachricht gegeben,
Ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn
sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefordert, sich
Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtigkeiten resp. Empfangnahme ihres Erbtheils
in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

in unserer hiesigen Gerichts-saale anberaumten Termine, entweder persönlich zu
melden, oder von ihrem Aufenthaltsorte uns schriftlich Nachricht zu geben, wie
dringensfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zustehende Erbtheil ihren
sich legitimirenden Erben ausantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend
aus den Waarenlager und Mobilien ist der Concurß eröffnet. In Folge dessen
haben wir zur Liquidation sämtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten
Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem
wir hierdurch die Gläubiger vorladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet,
wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen
die übrigen Creditoren auferlegt werden. Nachwärtig haben den Hrn. Justiz-
Commissarius Neumann hieselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

183. Ueber den Nachlaß des zu Lypeln am 4. Februar 1835. verstorbenen
Religions-Lehrer Joseph Alker ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erb-
schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nach-
weisung der Ansprüche aller erwanen unbekanntem Gläubiger auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Schmidt angefordert werden. Diese
 Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich,
 in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
 ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Eißler,
 Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann, vorgehollt zu werden, zu melden, ihre
 Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa
 vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, denn erst aber die weitere rechts-
 siche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer
 etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige,
 was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig
 bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Rathhor den 3. Januar 1837.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

D i e n s t- u n d S e r v i t u t . A b l ö s u n g .

204. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausfüh-
 rung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-Ereilungs-Verordnung vom 7. Juni
 1821. bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf dem Freiherrlich
 v. Eschamerschen Majoratsgute Quaritz, Groß-Glogauer Kreises, eine allge-
 meine Auseinandersetzung hinsichtlich der von den Inhabern dem Dominio schuld-
 igiten Dienste, aller ein- und wechselseitigen Servituten, Landemien und andern
 Prästationen, so wie Separation der Grundstücke schreibt.

Allen denen, welche dabei ein Interesse zu haben vermicinen, wird überlassen,
 sich zur Anmeldung desselben in dem dazu auf

den 30. März c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Quaritz anberaumten Termine einzufinden
 und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinanderetzungs-Planes zugezogen
 sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen in Gemäßheit oben angeführter gesetz-
 licher Bestimmungen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden
 mit späteren Erwägungen nicht gehört werden.

Meschkau den 31. Januar 1837.

Königl. Special-Commission Glogauer Bezirks.

(gez.) Gaupp.

206. (Auktion.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmit-
 tags von 2 Uhr, sollen im Auktionslokal No. 15, Mäntelstraße, aus einem
 ansehnlichen Nachlass, Linuzina, Betten, Kleidungsstücke, Mobles, Hausge-
 rath und mehrere Kupferstücke unter Glas und Rahmen, öffentlich an den Meist-
 blühenden veräußert werden.

Wreslau den 5. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 10. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VI.

Bekanntmachung,

betreffend die Veräußerung der beiden Amts-Oder-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln.

136. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fisciatischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzer-Gängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrom, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln, von 6600 Seelen, und von 31 Ortschaften mit 11000 Einwohnern von demselben gefördert.

Die Stadtmühle ist in gangbaren Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder belegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte, an der Malapanie belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benötigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maasstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben, steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben; der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar, oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Inspector von Röhle über seine Qualification, zur Erwerbung der quaest. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie in der Kanzlei des Domainenamts Oppeln zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 2. Januar 1837. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Subhastations - Patente.

33. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Stein- u. Seifersdorfer Güter. Das Gottfried Winklersche Koloniehauß Fol. 24. zu Friedrichsgrund, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 83 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 16. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Gr.-in-Seifersdorf anderweitig subhastirt werden.

215. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.) Das Johann Carl Seilersche Haus No. 109. zu Heinrichsgrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 133 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf
den 22. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 11. December 1836.

209. Die Anton Brunschwig'sche Häuslerstelle No. 2. zu Seitendorf, ursprünglich auf 237 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll in termino
den 20. Mai 1837. Nachmittags um 4 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Seitendorf öffentlich verkauft werden.
Die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Frankenstein den 23. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Kessel.

175. Das dem Lederhändler Schulz gehörige sub No. 51. zu Juliusburg gelegene und auf 1000 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 30. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums - Gerichts, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums - Gerichts nachgesehen werden.
Dels den 30. December 1836.

Herzogli. u. Braunschweig - Delsches Fürstenthums - Gericht.

1917. (Subhastations - Patent, wegen des sub No. 86. zu Kupferberg gelegenen Hauses.) Das sub No. 86. zu Kupferberg gelegene, zum Nachlaß der Johanna Maria Wolff geb. Langern gehörige Haus, abgeschätzt auf 1622 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino
den 13. März 1837.
in dem Gerichtlocale zu Kupferberg subhastirt werden.

Da übrigens über den Nachlaß der Bergmann Wolffschen Eheleuten der

erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekanntesten Gläubiger der Bergmann Wolffschen Eheleuten zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 14. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2038. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Die Mühle No. 4. zu Leuthmannsdorf Grundseite nebst dazu gehörigem Acker und den Grundböser Ackerstücken No. 25. 26. 27. und 28., sämmtlich dem Müller Johann Gottfried Kalms daselbst gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 9368 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

am 20. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Justitiario, Herrn Latte an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

1460. Das hieselbst in der Dhlauer-Vorstadt am Stadtgraben belegene Musikus Lange'sche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden; die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialenwerthe 9695 Rthlr. 11 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9382 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Der Diktionstermin steht

am 14. März 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Tüttner im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusen spätestens in diesem Termine zu melden. Breslau den 9. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Ite Abtheilung.
K r ü g e r.

Edictal • Citationen.

1299. Nachbenannte 3 verschollene Militär-Personen, als:

- 1) Johann Friedrich Kattner, geb. den 10. August 1782. zu Zapplau, welcher seit dem Jahre 1806. nichts von sich hören lassen;
- 2) David Wandelt, geb. 23. Juli 1791. zu Klein-Saul, welcher seit dem letzten Freiheitskriege verchwunden ist;

3) Gottfried Kühn, geb. den 22. Septbr. 1785. zu Sakowitz, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1815. nichts hat in Erfahrung gebracht werden können, oder deren etwaige unbekannt Erben werden hiermit auf den Antrag der nächsten Verwandten aufgesordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem am

10. Mai 1837. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Amts-Localc ausstehenden Termine schriftlich oder persönlich bei uns zu melden und weitere Anweisung, ausenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, und über deren Vermögen nach den Gesetzen verfügt werden soll.

Tschirnan den 18 Juli 1836.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul, Sabowitz und der Zapflauer Güter. Hertel.

(Edictal-Citation, mehrerer verschollener Personen und unbekannter Erben.)

2074. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden nachfolgende verschollene Personen:

- 1) der Johann Gottfried Dunkel, ehelicher Sohn des zu Ottendorf verstorbenen Freihäusler Gottlieb Dunkel und der Anne Rosine g. b. Fritsch, geboren zu Ottendorf am 23. Februar 1793., welcher obungefähr 15 Jahr alt, als Schneiderlehrling sich aus seiner Heimath entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen, unter Verwaltung des Gerichts-Amtes stehendes Vermögen 153 Rthlr. 27 Sgr. beträgt, auf Antrag seines Bruders, des Häusler Carl Dunkel zu Thiergarten;
- 2) der Wöitlcher Samuel Gottfried Schubert, Sohn des Müllermeisters Gottfried Schubert, geboren am 25sten April 1800. zu Posen, welcher im Jahre 1821. in Wien in Arbeit gestanden, seit jener Zeit aber von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen von dem unterzeichneten Gerichtsamente verwaltetes Vermögen in 990 Rthlr. 24 Sgr. besteht, auf Antrag des ihm bestellten Vormundes, Amtmann Müller zu Obers Thomaswaldau;
- 3) der Tischlergesell Christian August Gotschling, Sohn des Tischlermeister Christian August Gotschling, geboren am 16. August 1801., welcher im Jahr 1823. von Ottendorf weggegangen, und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen in 160 Rthlr. 15 Sgr. 11 pf. besteht, und von dem unterzeichneten Gerichtsamente verwaltet wird, auf Instanz seines Vormundes, des Gärtner Dunkel zu Ottendorf,

oder deren Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, binnen hier und 9 Monaten sich entweder schriftlich oder persönlich in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii zu melden, und weitere Anweisungen zu erwarten, oder sich spätestens

In dem zu Ottendorf auf den 13. October 1837. Vormittags 10 Uhr angelegten Termine in der dasigen Gerichtsstube in Person oder durch einen legitimirten Mandatarus, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Nimmer in Bunzlau vorgeschlagen wird, einzufinden. Bei dem Ausbleiben der verschollenen Personen werden diese für todt erklärt, ihre nicht erschienenen Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt, und das Vermögen der Verschollenen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgehändigt werden. Eben so werden die beiden leiblichen Brüder der zu Ottendorf am 3. Juli 1815. verstorbenen Mariane verwit. Kriebel geb. Scholz, Wilhelm Scholz, und ein dem Taufnamen nach unbekannter Bruder, welcher Müller gewesen, und beide vor länger als 50 Jahren verstorben sein sollen, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 13ten October 1837. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anstehenden Termine zu melden, und sich als die nächsten Erben der Mariane, Wittwe Kriebel geb. Scholz zu legitimiren oder zu erwarten, daß ihr in einem Activo von 18 Rthlr. 1 Sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen den Stiefgeschwistern der Wittwe Kriebel geb. Scholz, nämlich der Marie Rosine Queiffert geb. Scholz zu Langen-Dels und den Kindern des verstorbenen Christian Gottfried Scholz, eben daseibst zugesprochen werden, und sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt werden sollen.

Bunzlau den 7. December 1836.

Das Gerichtsammt der Ottendorfer Güter.

Müller.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannteten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr

persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Zeigelsiräcker Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil seinen bekannteten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsierberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

1) den Schuhmacher Franz Thamme aus Briesnitz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 Sgr. 5 pf.;

2) den Franz oder Joseph Riedel, Sohn des Häuslers Franz Riedel aus

Briesnitz, von dem mir ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die Kaiserlich Oestreichischen Staaten übergetreten, in der östreichischen Armee die Kriege von 1797. mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 Sgr. 9 pf.;

3) den Johann Anton Franz Herzig von Larnau, ehelicher Sohn des daselbst verstorbenen Juitiegers Anton Herzig, welcher im Jahre 1809. als Kantönist in die östreichischen Staaten ausgeireten ist, und von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 16ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthl. 9 Sgr. 6 pf., und

4) die verchl. Colmar Fritsch, Barbag geb. Tuchner von Eichen, dieselbe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die östreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus den Preuss. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverlässiges ermittelt worden, ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 Sgr. 4 pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts- Lokale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Verschölenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, werden für todt erklärt, demnachst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabsolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Müppel und Salomon hieselbst vor.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1835. Nachstehende verloren gegangenen Dokumente und im Hypothekensuche eingetragenen Posten werden hiedurch aufgegeben, als:

1) die auf dem Grundstücke, Tschepine Feldacker No. 62. Klaren-Jurisdiction, gehörig dem Kreisrichter Gottlieb Flöthe, der Susanne verchl. Polizei-Commissarius Keschnic geb. Flöthe der Elisabeth verchl. Stromke geb. Flöthe, modo deren Erben und den Kindern, des verstorbenen Erbsassen Flöthe, für den bürgerlichen Strumpfmacher Christoph Schmidt laut Hypotheken-Recognition und Verfügung vom 4. Februar 1783. Rubr. III. No. 1. eingetragene Post von 100 Rthlr., welche angeblich bezahlt ist;

2) das angeblich verloren gegangene Instrument, über die auf dem Grundstücke No. 24. Hinterdom, Hofrichteramt, Jurisdiction, (Uf raffe No. 11.) gehörig dem Tischlermeister Johann August Pechmann aus Krampz vermöge der über den Nachlaß des Friedrich Spannberg unterm

13. August 1817. angelegten, und unterm 16. August 1817 bestätigten Erbsonderung dem Schiffer Friedrich Spangenberg (au. Spangenberg) zugefallenen, und von dessen Stiefvater Johann Albrecht ad rationem pretii, vermöge Kaufkontrakts vom 19. und confirmirt den 21. Februar 1821. übernommen und ex decreto vom 7. März 1821. Rubr. III. No. 11. für denselben eingetragenen 52 Rthlr. 18 ggr. väterliches Erbtheil
- 3) das angeblich verloren gegangene Instrument über die auf dem Hause No. 1. in der neuen Schmiednitzer, Straße ehemals Festungsterrain, dem Apotheker Bernhard gehörig, laut Instruments vom 11. April 1823. ex decreto vom 11. April 1823., für den Oberamtmann Johann Gottlieb Philipp eingetragenen und laut Testaments desselben de publ. den 4. October 1827. an den Freistellen-Besitzer Gottlieb Philipp zu Mellendorf, Reichenbacher Kreises, gediehenen 750 Rthlr., ursprünglich 2000 Rthlr.;
4. das angeblich verloren gegangene Instrument über das auf dem Hause, Oberstraße No. 264. gehörig zum Nachlasse des Zollpächters Carl Benjamin Krause, für die Geschwister Christiane Wilhelmine und Friederike Beate Wedel, in Folge Erklärung der damaligen Besitzerin Christiane Magdalena verwit. Wedel geb. Röfster vom 4. September 1800. ex decreto vom 8. September ejusd. Rubr. III. No. 1. eingetragene väterliche Erbtheil von 200 Rthlr. und die angeblich durch Compensation berichtigte, und unterm 12. August 1817. quittirte Post selbst.

Demnach werden alle diejenigen, welche an die gedachten Hypotheken-Instrumente resp. Hypotheken-Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. März 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitem rechtlichen Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und die verloren gegangenen Instrumente selbst für amortisirt erachtet, und die angeblich bezahlten Posten gelöscht werden sollen.

Wreslau den 18. October 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

93. Nachdem über den Nachlaß des Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich zu Sieshübel Concurs eröffnet worden, werden etwanige Gläubiger desselben auf den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihrer

Forderungen an die Masse präcudirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen, die nicht erscheinen wollen, werden die Herren Justizcommissarien, Weinert und Pudor, und Lauban als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Gieshübel.

213. (Bekanntmachung.) Der über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Franz Leonhard unterm 21. Juni 1836. eröffnete Conkurs ist unterm heutigen Tage wieder aufgehoben worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Groß-Strehlik den 17. Januar 1836

Königl. Land- und Stadtgericht.

207. (Aufgehobene Subhastation.) Reichsgräflich Stosberg'sches Gerichtsamt Peterswalbau. Der auf den 17ten Februar c. anstehende Subhastationstermin der Grosserschen Erbschaftsinsel No. 127. zu Mittel-Peterswalbau bei Reichensbach wird hierdurch aufgehoben.

218. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Tischlermeister Carl Günther zu Liegnitz und die Emilie Ernestine Schmidt, Tochter des auf dem hiesigen Ottomannischen Consortengute verstorbenen Kräuters Carl Gottlieb Schmidt, haben bei Einschreitung ihrer Ehe die hier statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches dem §. 422. Tit. 1. Thl. II. des Landesrechts gemäß bekannt gemacht wird.

Liegnitz den 2. Februar 1837.

Das Gerichtsamt des hieselbst gelegenen Ottomannischen Consortengutes.

214. (Erbchafts-Theilung.) Die bevorstehende Vertheilung der Nachlassmasse des am 11. September 1835. hiersebst verstorbenen Schankwirths Friedrich Anders, wird dessen etwanigen unbekanntem Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch nach §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, bekannt gemacht.

Strehlen den 30. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

219. (Auction.) Am 14. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntelstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und eine kleine Orgel, öffentlich an den Meißbietenden versteigert werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 11. Februar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Gestohlene Pfandbriefe.

217. Die bei uns erzielte Anzeige, daß der verehlichten Bauer Marchky geborne Mohaupt zu Nieder-Luzine die Pfandbriefe:

Deursch-Crawarn D. S. No. 149. über 80 Rthlr.

Nieder-Alzenau R. W. No. 35. über 20 Rthlr.

entwendet worden, wird hiermit nach S. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 8. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

180. Die jetzigen Besitzer des Eisenhüttenwerks in Altbeide die Herren L. Sachs und Geh. Licer May beabsichtigen ohne Veränderung des vorhandenen Fachbauins das Wasserbett zu erweitern, und noch ein überschlägiges Walzhütten, ein Frischfeuer- und ein Zainbitten-Rad anbringen zu können. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28. October von 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und dem nächst nach S. 7. Feder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerprüchrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glag den 26. Januar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

Bekanntmachung.

223. Von Seiten des unterzeichneten Inquisitorats wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Schneidergeselle Carl Hoffmann, aus pohlitzsch Warthenberg gebürtig, zu Glag wohnhaft, 27 Jahr alt, evangelischer Religion, wegen verübten qualificirten Betruges zu einer Geldstrafe von 10 Rthlr. 4 Sgr., oder im Unvermögensfalle zu einer 14-tägigen Gefängnißstrafe, durch das Erkenntniß des hiesigen Königl. Stadtgerichts zweite Abtheilung des publ. 3ten Februar d. J. rechtskräftig verurtheilt worden ist.

Breslau den 7. Februar 1836. g.)

Das Königl. Inquisitorat.

Bekanntmachungen.

133. Der Mehl- und Brettmüller Ignaz Strach zu Conradswalde beabsichtigt in seinem Mählengebäude, und zwar auf dem obern Getraideboden eine Fournier-Schneidemaschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mehlganges zu legenden Riemen in Betrieb gesetzt werden soll, mit einer Säge anzulegen. Infolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzulegen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die Landes- polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 17. Januar 1837.

Königl. Landrätliches Amt.

Substitutions-Patente.

1989. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Groß-Leubusch belegene, dem Daniel Kräusel gehörende, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Stelle, soll in termino

den 17. März 1837. Nachmittags 4 Uhr im Wege der nothwendigen Substitution an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein, sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 18. November 1836.

2016. (Nothwendiger Verkauf.) Das hieselbst belegene Gramschsch Haus, No. 168. und das Eichplanackerstück von Aetel Morgen sub No. 77., auf resp. 520 Rthlr. und 50 Rthlr. abgeschätzt, dessen Taxe und Licitations-Bedingungen in unserer Registratur zu ersehen sind, sollen auf

den 23. März a. l. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Herrnsdorf den 26. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1996. Das den Weisgerber Frietscheschen Erben gehörige sub No. 94. der hiesigen deutschen Vorstadt belegene Grundstück, abgeschätzt auf 330 Rthlr. zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9. März 1837. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ramslau den 9. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

39. (Nothwendiger Verkauf) Gerichtsamt Heinzendorf zu Braunsitz.
Die sub No. 38. des Hypothekenbuchs zu Heinzendorf, Woblaue Kreis acten-
gene Wassermühlen-Nahrung, die Greibmühle genannt, abgeschätzt auf 287 Rthlr.
15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuwendenden Taxe
soll den 17. April 1837. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhantirt werden.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1730. Nachsehende, dem Erbsaß Johann Friedrich Brandt modo dessen
Erben gehörige Grundstücke:

- 1) das in der Nicolai-Vorstadt in der Friedrich Wilhelms Straße sub
No 52., Hypotheken-No. 20. unter ehemaliger Claren-Jurisdiction geles-
gene Haus nebst Hof und Garten auf 5115 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf.;
- 2) das auf der Eichpphine sub No. 26. belegene Ackerstück auf 1380 Rthlr.;
- 3) das ebendasselbst sub No. 55. belegene Ackerstück auf 260 Rthlr.;
- 4) das ebendasselbst sub No. 27. belegene Ackerstück auf 180 Rthlr., und
- 5) die daselbst sub No. 14. des Hypothekenbuchs belegene Wiesenparzelle
auf 970 Rthlr. taxirt, sollen

am 18. April 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe von Stadnitz öffentlich verkauft werden.

Die Taxe dieser Grundstücke, so wie die neusten Hypothekenscheine davon
können in der Registratur eingesehen werden.

Die Catharina verwit. Brandt und der Ernst Gottlieb Sonnabend, deren
Aufenthalt unbekannt ist, so wie sämtliche unbekannt Realprätendenten werden
zu diesem Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß sie mit ihren
Real-Ansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein
ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. September 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal - Citation.

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den
auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. manifestirten, und mit einer
Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 Sgr. 7 Pf. belasteten Nachlaß des am 8.
April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gotthard Emil Alexander Friede eröffneten
erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweis-
sung der Ansprüche aller etwaigen unbekannt Gläubiger, so wie zur Erklärung
über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehal-
tung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendjack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor, Juttner angesetzt worden.
Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu g. wärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich in lebenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Vertheilung des ermaanten Fiskus-Curators nichts zu erkaunern.

Breslau den 13. Januar 1837

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekante Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe, Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehns-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schulds und Verpfändungs-Instrument des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Metchow zu Kupfersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790 eingetraget worden, und an das desfallsige Schulds und Hypothekens-Instrument vom 30sten April und roten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch aufgesordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheizimmer ange-
setzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls si mit ihren Ansprüchen an das
Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden
präludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

— (Auction.) Am 15ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nach-
mittags von 2 Uhr, soll in No. 2. Kohlenstraße, der Nachlaß der verstorbenen
Urbemacher Dumoulin, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles,
Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbie-
henden versteigert werden.

Breslau den 7. Februar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.